

Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Evangelischer Religionsunterricht Gymnasium

„Wozu braucht man Wunder? – Ihr werdet euch noch wundern!“
(Schuljahrgänge 7/8)

(Arbeitsstand: 11.07.2016)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an ralf.schmidt@lisa.mb.sachsen-anhalt.de.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Hügel, Sylvia	Halle
Neumeister, Tobias	Landsberg
Rintsch, Anne-Gret	Wittenberg
Ristau, Susanne	Wernigerode
Dr. Schmidt, Ralf	Halle (Leitung der Fachgruppe)

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Aufgaben

1. Schreibe als Zeitungsreporter der Zeit Jesu einen kurzen Bericht über das Geschehen in Lk 13, 10-13. Wähle dazu eine treffende Überschrift.
2. Kommentiere das Besondere des Geschehens aus der Sicht (M1) <ol style="list-style-type: none"> Der geheilten Frau Eines Gottesdienstbesuchers Eines Jüngers Jesu Eines jüdischen Geistlichen
3. Diskutiert in der Gruppe darüber, welche Konsequenzen das Erlebte für die entsprechende Person hat und zieht Schlussfolgerungen über die Bedeutung dieser Wundergeschichte für euer Leben
4. Präsentiert das Ergebnis in einem Produkt

Materialien:

M1

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Ich, eine schon lange gelähmte Frau,	Ich, ein Gottesdienstbesucher,	Ich, ein Jünger Jesu,	Ich, ein jüdischer Geistlicher,
saß wieder einmal allein in einer Ecke der Synagoge. Da kam plötzlich Jesus zu mir...	war wie immer zum Sabbat in der Synagoge, aber diesmal ...	begleite ihn schon eine Weile. Heute erlebte ich ...	wollte gerade mit dem Gebet beginnen, da...
Mein Leben danach...			

Einordnung in den Fachlehrplan

Kompetenzschwerpunkt(e) bzw. Kompetenzbereiche: Christologie: Sich mit Jesus als Messias auseinandersetzen
zu entwickelnde (bzw. zu überprüfende) Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- Jesus im Kontext der politischen und religiösen Konflikte seiner Zeit darstellen- Wunder Jesu vor dem Hintergrund von Hoffnung und Protest deuten
Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none">- Lk 13,10-13 (Heilung einer verkrümmten Frau am Sabbat)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Voraussetzungen für diese Aufgaben sind die Kenntnis der politischen und religiösen Konflikte der Zeit Jesu sowie die Bedeutung von Krankheit und Sabbat.

Auch haben die Schülerinnen und Schüler schon Wundergeschichten kennengelernt und sind mit der Gattung vertraut.

Eine kurze Wiederholung zu Konflikten, religiösen Strömungen, Krankheit und Sabbat ist ggf. möglich.

Nach einer kurzen Hinführung und Vorstellung der Situation (Jesus auf dem Weg) wird der Bibeltext vorgelesen. (LV oder Schüler)

Mit der Aufgabe 1 und dem wiederholten, jetzt stillem, Lesen beginnt eine selbstständige Erarbeitung. Zur Kontrolle werden einige Texte vorgestellt und besprochen. Dabei ist zu berücksichtigen, ob Sprache und Aussagen der Aufgabe entsprechen. Die besten Schlagzeilen können an die Tafel geschrieben werden.

Die unterschiedlichen Fassungen der Berichte leiten über zur 2. Aufgabe. Das detaillierte Betrachten und Schlussfolgern steht im Mittelpunkt.

Stelle dir vor, wie du als... das Geschehen erlebt haben kannst. Gruppenbildung und Rollenverteilung leiten diese Arbeitsphase ein.

Jede Arbeitsgruppe erhält eine Person zur Betrachtung, alle Mitglieder lösen Aufgabe 2 allein, tragen dann zusammen und werten aus.

Möglichst selbstständig sollen die Aufgaben 2 und 3 von den Gruppen gelöst und am Ende der Phase -4- produktorientiert präsentiert werden.

Eine Stellungnahme zur Frage „Wozu braucht man **heute** Wunder...“ dient dem Transfair und kann als Hausarbeit geleistet werden. Dabei ist herauszuarbeiten, welche Bezüge zur heutigen (eigenen) Lebenswelt möglich sind.

Eine Übersicht zu Wundergeschichten als Hoffnung- und Protestgeschichten kann in der folgenden Stunde als Plakat o.ä. gestaltet werden.

Zeitlicher Umfang: 2 Stunden

Sehr gut lässt sich das Passionsgeschehen anschließen und über Gründe für die Verfolgung, Verrat, Verhaftung und Verurteilung nachdenken.

Variationsmöglichkeiten

Die Geschichte kann als Bibliolog vorgestellt werden, in welchem die einzelnen Rollen eingenommen werden. Danach sollten die Ergebnisse in die Tabelle eingetragen werden, wobei eine Gruppe jeweils alle Personen betrachtet.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Aufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
1.	Die Schülerinnen und Schüler können - Lk 13,10-13 mit eigenen Worten im Kontext der Zeit Jesu wiedergeben	I
2.	Die Schülerinnen und Schüler können - aus der Sicht einer fiktiven Person das Geschehen deuten und die Unterschiedlichkeit der Wahrnehmungen vergleichen	II
3.	Die Schülerinnen und Schüler können - die Bedeutung der Wundergeschichte für ihr Leben begründet formulieren	III
4.	Die Schülerinnen und Schüler können - ihre Ergebnisse produktorientiert präsentieren	II/III